

Der nächste Schritt

Sollten Sie Ihre Profitabilität steigern wollen, gibt es drei wichtige Dinge, die Sie tun können:

Neue Kompetenzen entwickeln und schulen

Führende Hersteller wie Vanderbilt loten ständig die Grenzen dessen neu aus, was mit IP-gestützter Überwachungs- und Zutrittskontrolltechnologie möglich ist. Und sie wollen Sie darüber informieren: nutzen Sie deshalb die verfügbaren Fachseminare, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern.

Diversifizierung

Überwachungs- und Zutrittskontrolltechnologie ergänzen einander konzeptionell – falls Sie daher nur eines davon installieren, sollten Sie sich mit dem anderen auch vertraut machen. Damit verschaffen Sie sich nicht nur eine zusätzliche Geschäftschance, sondern auch die Möglichkeit, Ihren Kunden die bestmögliche Sicherheitslösung bereitzustellen..

Langfristiges Denken

Kunden wissen Beratung und Unterstützung zu schätzen. Werden Sie daher ein Vertrauenspartner und betrachten Sie jeden Auftrag als Teil eines Langzeitprojekts. Bieten Sie den bestmöglichen Kundendienst, und vergessen Sie nicht mit Technologieanbietern zusammenzuarbeiten, auf die auch Sie sich verlassen können.

Über Vanderbilt

Vanderbilt ist weltweit Anbieter modernster Sicherheitssysteme. Das Unternehmen hat seinen Sitz in New Jersey (USA) und ist in 95 Ländern tätig. Die europäische Zentrale befindet sich in Wiesbaden.

Nach der Übernahme der Siemens-Geschäftseinheit Security Products im Juni 2015 ist Vanderbilt nun das größte unabhängige Unternehmen seiner Art in der Sicherheitsbranche. Das Portfolio umfasst mehr als 2.000 Produkte. Derzeit werden mehr als 9.000 Kunden beliefert und betreut.

Vanderbilt entwickelt, fertigt und vertreibt Systeme, die Organisationsumgebungen jeder Größenordnung sicher und verwaltungsfreundlich machen, ergänzt durch einen agilen und flexiblen Service, der alle Kundenbedürfnisse erfüllt.

www.vanderbiltindustries.com

VANDERBILT

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Andreas Straubinger
Leiter Vertriebsregion DACH

Vanderbilt International GmbH
Siemensallee 84
76187 Karlsruhe
Deutschland

T: +49 721 958 81 10
E: andreasstraubinger@vanderbiltindustries.com

@Vanderbilt_Sec



THE VANDERBILT VANGUARD

Die White Paper-Reihe für Best Practice-Beispiele und Wissenstransfer

VANDERBILT

Sind Sie bereit für die **Sicherheit der Zukunft?**

Sind Sie bereit für die Sicherheit der Zukunft?

Angesichts von Bedrohungen durch Terrorismus, Kriminalität und Gewalt war das Thema Sicherheit noch nie so wichtig wie heute. Errichter von Überwachungs- und Zutrittskontrolllösungen haben die einzigartige Gelegenheit sicherzustellen, dass Personen, Objekte und Vermögenswerte auf bestmögliche Weise geschützt werden. Nutzen sie diese Chance?



62%

der Deutschen meinten, stärker durch terroristische Bedrohungen, Kriminalität und Gewalt gefährdet zu sein als noch vor einem Jahr

Für 45%

der Unternehmen besteht der Hauptgrund für das Installieren elektronischer Sicherheitssysteme darin, den Diebstahl von Vermögens- und Sachwerten zu verhindern

Viele Unternehmen ergreifen keine adäquaten Maßnahmen zum Schutz ihrer Arbeitsstätten



Kaum ein Tag vergeht, ohne dass ein terroristischer Anschlag oder andere kriminelle Handlungen die Schlagzeilen bestimmen. Obwohl in der Europäischen Union zunehmend weniger Straftaten registriert werden, fühlen sich die Menschen weniger sicher. Und Unternehmen sind immer noch nicht ausreichend vor potenziellen Bedrohungen geschützt.

Status quo

Wie in nahezu jedem anderen Geschäftsbereich haben die wirtschaftlichen Turbulenzen der vergangenen Jahre auch negative Auswirkungen auf die Sicherheitsindustrie gehabt. Es gibt jedoch Grund zum Optimismus: der Zustand der Bauindustrie ist ein gutes Barometer für andere, damit zusammenhängende Baudienstleistungen. Das deutsche Baugewerbe erwartet für 2016 ein Wachstum von 3% und verweist dabei auf die Eigendynamik im Wohnungsbau und im öffentlichen Bausektor.

Zudem ist in Deutschland sowie in der gesamten EU ein stetiges Wachstum im Bereich elektronische Sicherheit und Zutrittskontrolle zu verzeichnen. Eine 2015 für die Europäische Kommission¹ erstellte Studie zitiert die Arbeit des Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit (BIGS), die wiederum zeigt, dass das Wachstum in der deutschen Sicherheitsindustrie zwischen 2011 und 2015 durchweg über dem Bruttoinlandsprodukt lag.

Treiber

Es ist keine Überraschung, dass die Wahrnehmung von Bedrohung größer denn je ist und die Menschen sich gefährdet fühlen. Der 2015 Global Terrorism Index verzeichnet mehr als 61.000 terroristische Angriffe seit 2000, bei denen mehr als 140.000 Menschen ihr Leben verloren. Dazu kommt, dass in Deutschland, Europas zweitgrößtem Online-Markt mit nahezu dem dreifachen Wachstumspotenzial des derzeitigen Marktführers Großbritannien², Cyber-Attacken als eine ernsthafteste Bedrohung für inländische Unternehmen betrachtet werden.

Die Frage ist: Wenn die Menschen glauben, dass die Gesellschaft heute gefährlicher ist, warum tun sie dann nicht mehr, um sich zu schützen?

Fragen und Antworten

Mit seinem 2015 European Security Barometer will Vanderbilt die Antwort auf diese und andere Fragen geben. Unter der Leitung von YouGov wurden 250 führende Entscheidungsträger in kleinen und mittleren Betrieben sowie 1017 Erwachsene in ganz Deutschland befragt, wie sie zu Sicherheit stehen und was sie zu ihrem eigenen Schutz tun.

62% waren der Meinung, dass die Gesellschaft stärker durch terroristische Bedrohungen, Kriminalität und Gewalt gefährdet sei als noch vor einem Jahr. Auf die Rolle der elektronischen Überwachung angesprochen waren sich 80% der Befragten darin einig, dass CCTV nützlich sei, wobei die Mehrheit (55%) darin keine Bedrohung ihrer bürgerlichen Freiheiten sah.

1. ECORYS: Studie zur Entwicklung statistischer Daten über die sicherheitstechnologische und industrielle Basis in Europa; Sicherheitssektor-Umfrageanalyse: Deutschland; Kunde: Europäische Kommission, Generaldirektion Migration und Inneres (DG HOME), Potsdam, April 2015

2. A.T. Kearney's Global Retail E-Commerce Index 2015

Obwohl der Netzsicherheit weiterhin die größte Aufmerksamkeit gilt, melden deutsche Unternehmen deutlich mehr physische Sicherheitsverletzungen als Cyberattacken – in mittelständischen deutschen Unternehmen tatsächlich mehr als viermal so viele. Besorgnis erregender Weise stellte sich bei der Umfrage heraus, dass eine erhebliche Anzahl von Unternehmen keine Zutrittskontrolle, CCTV- oder Fernüberwachung haben. Und nur 33% der Befragten gaben an, über ein Einbruchmeldesystem zu verfügen.

Zudem hat es den Anschein, dass die Installation von elektronischer Sicherheitstechnik am Arbeitsplatz auf praktischen Bedenken wie Diebstahlgefahr (45%), Vandalismus (35%) und unbefugtem Zugang (39%) beruht. Sonstige Erwägungen wie Geschäftskontinuität, Verpflichtung zur Mitarbeitersicherheit, Einhaltung von Rechtsvorschriften und Senkung von Versicherungsprämien spielen eine geringere Rolle und haben nicht im selben Maße Einfluss auf die Installation von Sicherheitsprodukten. Es scheint daher, dass die Vorteile einer Investition in moderne Sicherheitslösungen nicht immer in vollem Umfang erkannt werden.

Errichter in der Poleposition

Errichter und Integratoren befinden sich in einer perfekten Ausgangsposition, um diese Fragen anzusprechen und davon zu profitieren, die Vorteile einer Sicherheits- und Zutrittskontrolllösung für Unternehmen jeder Größenordnung in einer Vielzahl vertikaler Sektoren deutlich zu machen. Wie das 2015 European Security Barometer herausfand, spielt für deutsche Unternehmen bei der Spezifizierung und Beschaffung elektronischer Sicherheitsprodukte die Markentreue kaum eine Rolle, Qualität (47%), Preis (42%), Funktionsmerkmale (40%) und Kundenservice (29%) hingegen schon.

Wir leben und arbeiten in einer zunehmend vernetzten Welt, wobei die Internet Protocol (IP)-Revolution dramatische Auswirkungen auf die Sicherheitsindustrie hatte. Infolgedessen haben IP- und Netzwerk-Sicherheitsprodukte heute den größten Anteil am Wachstum des Markts für physische Sicherheit, da Neuinstallationen alle Vorteile nutzen, die der Betrieb über das IT-Netzwerk bietet.

Dies ist eine Riesenchance für Errichter und Integratoren, an der Spitze des Markts für intelligente Gebäudetechnik zu arbeiten und tonangebend bei der Festlegung von Lösungen zu sein, die über das IT-Netzwerk operieren. Obwohl lediglich 28% der Befragten als Spezifizierungs- oder Kaufgrund die Integrationsfähigkeit mit anderen Produkten und Systemen nannten, besteht kein Zweifel daran, dass dieser Wert in den kommenden Jahren rasch ansteigen wird.

Ein Blick in die Zukunft

Was haben wir nun zusammenfassend vom 2015 European Security Barometer über den deutschen Sicherheitsmarkt erfahren? Es gibt zwei ausschlaggebende Dinge.

Erstens: Obwohl sich die Menschen weniger sicher fühlen, nutzen sie Überwachungs- und Zutrittskontrolllösungen nicht optimal und könnten bei Weitem mehr tun, um sich und ihre Vermögenswerte zu schützen. Zweitens: Vorausschauende Errichter und Integratoren haben eine echte Chance, diese Situation zu verbessern, indem sie modernste Technologie verwenden und ihre Geschäftsaktivitäten und damit ihre Profitabilität zu steigern. Gehören Sie dazu?

Bei der Anschaffung elektronischer Sicherheitsprodukte achten Unternehmen in erster Linie auf die Qualität, den Preis und die Funktionsmerkmale



33%

der kleinen bis mittleren Unternehmen hatten als direkte Folge von Sicherheitsverstößen finanzielle Verluste, Betriebsunterbrechungen oder anderweitige Beeinträchtigungen zu beklagen



Das Wachstum in der deutschen Sicherheitsindustrie lag zwischen 2011 und 2015 durchweg über dem Bruttoinlandsprodukt